

Wir werden unterstützt von:

Dr. Juliane Baur, Schorndorf
Christa Benseler, Schorndorf
Hans Benseler, Schorndorf
Pfarrerin Ingeborg Brehmer,
Welzheim
Steffen Bretzler, Rudersberg
Sebastian Buhl, Welzheim
Werner Degele, Schorndorf
Ruth Dieterich, Schorndorf
Jürgen Dobler, Schorndorf
Pfarrer Dieter Eisenhardt,
Backnang
Ruth Eisenhardt, Backnang
Julian Faber, Schorndorf
Petra Fritz, Alfdorf
Fritz Gräter, Schorndorf
Edeltraud Grassmann, Welzheim
Brigitte Hammer, Schorndorf
Dr. Uli Hasert, Remshalden
Jochen Haußmann, Kernen
Jürgen Hofer, Weinstadt
Jürgen Hohloch, Welzheim
Arne Käfer, Schorndorf
Susanne Kayser, Schorndorf
Pfarrer Steffen Kläger-Lißmann,
Schorndorf
Gitta Klein, Remshalden
Heiko Klein, Remshalden
Erna Klunzinger,
Alfdorf-Rienharz
Dr. Kopmann, Schorndorf
Siegfried Krüger, Schorndorf
Silke Layer, Remshalden
Katharina Loheide, Winterbach
Martin Lutz, Remshalden
Erne Lutz, Schorndorf

Pfarrer Thomas Oesterle,
Schorndorf
Ute Ott, Schorndorf
Sigrid Pressel, Remshalden
Antje Probst, Alfdorf
Pfarrer Friedmar Probst, Alfdorf
Inge Rack-Rosteck, Schorndorf
Gerhard Rall, Schorndorf
Dr. Jochen Riedel, Lorch
Dr. Hanjörg Scherz, Schorndorf
Annegret Scherz-Dollmann,
Schorndorf
Miriam Sehner, Remshalden
Dieter Schorr, Schorndorf
Rose Schorr, Schorndorf
Valerie Sopp, Schwäbisch
Gmünd,
Reginald Strobel, Schorndorf
Anruth Theurer, Schorndorf
Ulrich Theurer, Schorndorf
Christof Walter, Welzheim
Bernd Weller, Alfdorf-Rienharz
Mona Winter, Kaisersbach
Hartfrid Wolff, Schorndorf

EVANGELIUM UND KIRCHE.

SO WOLLEN WIR KIRCHE

Vielfalt ist vielstimmig

Vielfalt macht uns stark! Kirche soll ein Ort sein für alle Generationen, für verschiedene Frömmigkeiten, Lebens- und Familienbilder, quer durch alle sozialen Schichten. Wir brauchen alle: die Gestrandeten und die Erfolgreichen, die Engagierten und die Distanzierten.

Kirche kann mehr als Meinung und Moral

Als Kirche müssen wir keine tagespolitischen Programme und Moralvorstellungen produzieren. Kirche ist für uns eine Gemeinschaft, die von Gottes Gegenwart lebt und einladend feiert. In dieser Gewissheit wirkt sie in die Gesellschaft als Salz der Erde und Licht der Welt.

Nachhaken statt abhaken – kirchliche (Fort)Bildung im Fokus

Kirchliche Bildungsarbeit ist ein kostbares Gut. Gegen Rückzugstendenzen wollen wir einen starken Religionsunterricht, die Förderung von Erwachsenenbildung und den Ausbau kirchlicher Bildungseinrichtungen wie Kindergärten.

[‘:ren?amt] – ohne Ehrenamt läuft nicht viel!

Unsere Kirche lebt vom tatkräftigen Engagement der Menschen vor Ort. Wir wollen, dass sich Ehrenamtliche selbstverantwortlich einbringen können und ihnen verschiedenste Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Diakonie – für eine Kirche mit Herz und Hand

Wir wollen eine starke Diakonie mit klarem evangelischem Profil und eine bessere Vernetzung von kirchlicher und diakonischer Arbeit.

Brücken bauen statt einreißen. Aus Überzeugung.

Egal ob liberal oder konservativ, als Geschwister im Glauben gehören wir zusammen. In dieser Überzeugung wollen wir Kirchenpolitik gestalten.

www.evangelium-und-kirche.de



evangelium.und.kirche

EVANGELIUM UND KIRCHE.



Thomas Stürmer

Matthias Eisenhardt

Jörg Brehmer

GLAUBEN LEBEN. KIRCHE GESTALTEN.



Thomas Stürmer

51 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Pfarrer, Dipl.-Psychologe, Abteilungsleiter im Diakonischen Werk Württemberg.



Matthias Eisenhardt

54 Jahre, verheiratet, zwei jugendliche Töchter, Religions- und Geschichtslehrer, sowie Personalrat am Burggymnasium Schorndorf. Seit 2013 im Kirchengemeinderat, dem Kirchenbezirks-Ausschuss und Vorsitz der Bezirkssynode Schorndorf.



Jörg Brehmer

43 Jahre, Gymnasiallehrer in Welzheim, verheiratet mit Pfarrerin Ingeborg Brehmer geb. Ziegler, ein Sohn. Ehrenamtlich engagiert als Kirchengemeinderat in Murrhardt (1995-2001), in verschiedenen Vereinen und im bürgerlichen Ehrenamt, CVJM Welzheim (Posaunenchor).

Evangelium

Damit fängt alles an: Das Evangelium lesen, wieder und wieder und dann überlegen: Was bedeutet das heute? Ich trete ein für eine Kirche, in der wir kreativ, lustvoll und voll Leidenschaft miteinander und füreinander die Bibel für unsere Zeit auslegen.

Und

Kirche kann sich selbst nie genug sein. Ich will, dass Kirche für alle Menschen im Dorf, im Quartier und der Stadt da ist. Wir suchen der Stadt Bestes, nicht nur das, was uns gut tut.

Kirche

Menschen sind bunt – Kirche muss bunt sein: charismatisch, kritisch, ökologisch, pietistisch, ... Ich trete ein für eine Kirche, in der sich Menschen austauschen, begegnen und den anderen, so wie er glaubt, akzeptieren. Ich will keine einfarbige, sondern eine bunte, vielfältige Kirche.

Für alle

Die Mittelschicht dominiert. Obwohl arbeitslose, arme und anders benachteiligte Menschen mitten unter uns leben. Ich trete für eine Kirche ein, in der sich besonders diese Menschen willkommen fühlen.

Weitere Info: www.thomas-stuermer-euk.de
t-stuermer.de
facebook.com/thomas.sturmer.35

Brücken bauen – für die Menschen

Miteinander so ins Gespräch zu kommen, dass alle Sichtweisen gehört werden, das ist mein großes Ziel. Denn so kann eine lebendige und tragende Gemeinschaft entstehen, die Sicherheit und Kraft gibt.

Die Bibel – Grundlage und Orientierung

Basis für die Werte, die unsere Gemeinschaft ausmachen, ist die Bibel. Sie muss, um Sinn stiften und Orientierung bieten zu können, zeitgemäß ausgelegt werden. Das geschieht immer auch im Gespräch untereinander in Kirche und Gemeinde. Solidarität, Nächstenliebe und Menschenrechte sind und bleiben für ein gutes und erfülltes Leben grundlegend.

Gegen Fundamentalismus

Fundamentalismus spaltet, verhindert Gemeinschaft, verfälscht Inhalte und schließt aus. Mir ist wichtig, dass alle in der Gemeinschaft akzeptiert und angenommen sind, wie Christus es gelebt hat. Ich möchte aktiv Position beziehen, mit meinen Stärken und Schwächen, und trete dafür ein, dass alle Menschen in unserer Kirche das freudig und ohne Angst tun können.

Weitere Info: www.matthias-eisenhardt-euk.de
facebook.com/EisenhardtEuK
instagram.com/matthias_eisenhardt_euk

Vielfalt

Unsere Kirche soll mitten im Leben stehen, sie soll junge Menschen stärken und Brücken bauen. Wir alle sind verschieden und in verschiedenen Lebenswelten daheim. In diesem Sinne soll unsere Kirche Volkskirche als Heimat sei, dabei aber die Zukunft nicht vernachlässigen. Wir sind heute moderner und digitaler vernetzt. Wir brauchen aber gleichzeitig das menschlich direkte Miteinander und Gemeinschaft vor Ort. Hier muss sich unsere Kirche auf den Weg machen.

Bildung

Durch Bildung sind wir befähigt, der „Stadt Bestes“ zu suchen (Jeremia 29,7). Für mich ist es eine erfüllende und schöne Aufgabe, das Evangelium verstehen zu lernen und für unser heutiges und künftiges Leben immer wieder neu auszulegen. Bildungsarbeit ist deshalb auch Arbeiten an unseren Werten. Dabei hat die Kirche ihren festen Sitz im Leben und in der Zivilgesellschaft. Niemand darf ausgegrenzt werden. Wichtig ist mir, dass Demokratie auch in der Kirche gelebt wird und wir respektvoll miteinander umgehen.

Weitere Info: www.joerg-brehmer.de

Wir freuen uns, wenn Sie so wählen:

Sie haben **eine Stimme** für den Theologen und **drei Stimmen** für die Laien.
Sie können bei den Laien einer Person maximal zwei Stimmen geben.